

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



| | | |
|---|----------------------|--|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: | 002/0179/2013 |
| | Erstelldatum: | öffentlich |
| | Aktenzeichen: | 25.10.2013 |
| Haushalt der Stadt Amberg für das Haushaltsjahr 2014 | | |
| Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten | | |
| Verfasser: Herr Josef Weigert | | |
| Beratungsfolge | 04.11.2013 | Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss |

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
und
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Mit Schreiben vom 04.10.2013 wurde den Stadtratsmitgliedern der Haushaltsentwurf 2014 mit Finanzplanung bis 2017 vorgelegt mit folgenden Endzahlen:

| | Verwaltungshaushalt Einnahmen / Ausgaben | Vermögenshaushalt Einnahmen / Ausgaben |
|------|---|---|
| 2014 | 104.337.468 € | 28.139.812 € |
| 2015 | 105.670.368 € | 23.040.412 € |
| 2016 | 107.000.168 € | 19.611.600 € |
| 2017 | 108.528.468 € | 12.754.922 € |

Durch zwischenzeitlich eingetretene Änderungen haben sich verschiedene Ansätze, wie in der Anlage 1 dargestellt, entsprechend vermindert oder erhöht.

Verwaltungshaushalt

Die Mehrausgaben und Mindereinnahmen wurden im Verwaltungshaushalt durch Erhöhung bzw. Reduzierung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt ausgeglichen. Die Mindestzuführungen werden in jedem Fall erreicht.

Durch die Änderungen ergeben sich folgende neue Endsummen:

| | |
|------|---------------|
| 2014 | 104.387.468 € |
| 2015 | 106.720.368 € |
| 2016 | 109.499.968 € |
| 2017 | 112.178.168 € |

Vermögenshaushalt

Die einzelnen Veränderungen sind in der beiliegenden Fortschreibungsliste (Anlage 1 / Ziffer 2) dargestellt.

Es ergeben sich folgende neue Endsummen:

| | |
|------|--------------|
| 2014 | 28.139.812 € |
| 2015 | 22.340.412 € |
| 2016 | 20.111.600 € |
| 2017 | 16.271.222 € |

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen: ---

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen: ---

Anlagen:

Anlage 1: Fortschreibungsliste vom 24.10.2013

Anlage 2: Anforderungsliste Anträge Dritter vom 24.10.2013

Anlage 3: Darlehensübersicht neu vom 23.10.2013

Fortschreibungsliste vom 31.10.2013 (Tischvorlage)

Fortschreibungsliste vom 04.11.2013

04.11.2013
SI/HA/83/13

Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschluss:

Fortschreibung des Haushaltsentwurfs Stand 01.10.2013

Herr Mertel erläuterte die als Tischvorlage (s. Anlage vom 31.10.2013) überreichte Fortschreibung des Haushaltsentwurfs vom 01.10.2013. Sie diene ohne Einwände zur Kenntnis.

Dadurch ergeben sich für die Haushaltsberatung folgende Ausgangszahlen:

| | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt |
|------|---------------------|-------------------|
| 2014 | 104.398.468 € | 28.144.812 € |
| 2015 | 106.731.368 € | 22.345.412 € |
| 2016 | 109.510.968 € | 20.116.600 € |
| 2017 | 112.189.168 € | 16.646.122 € |

Behandlung der vorliegenden Anträge zum Haushaltsentwurf

(CSU, SPD, FDP, ödp, Bündnis 90 / Die Grünen – ggfs. nach Thematik zusammengefasst):

1. Neugestaltung von Straßen und Plätzen in der Altstadt

Zur Attraktivitätssteigerung und Aufwertung von Straßen und Plätzen in der Innenstadt (siehe z. B. zuletzt Neugestaltung des Roßmarktes sowie des Nabburger Tor-Umfeldes) sollen weitere Maßnahmen folgen.

Hierfür werden im Haushalt 2014 Planungsmittel i. H. v. 100.000 € bereitgestellt, die sich wie folgt aufteilen:

- a) 50.000 € für Paradeplatz (HHSt. 1.6392.9511)
- b) 50.000 € für Paulanerplatz (HHSt. 1.6392.9513)

Die Maßnahmen sind in den StBauF-Antrag 2014 mit Vorschau 2015 – 2017, Vorl.Nr. 005/0075/2013, mit aufzunehmen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

2. Einführung eines Fassadenprogramms für die Altstadt (HHSt. 1.6150.9881 – Ansatz: 100.000 €)

Da für das Erscheinungsbild der Altstadt neben dem Zustand der Straßen und Plätze auch die Fassaden der Häuser prägend sind, soll zur Unterstützung der Hauseigentümer ein städtisches Fassadenprogramm eingeführt werden.

Hierzu werden im Haushalt 2014 zunächst einmalig entsprechende Fördermittel i. H. v. 100.000 € bereitgestellt.

Im Hinblick auf die Umsetzung dieses Programms wird die Verwaltung (Referat 5) beauftragt, zuvor mit bzw. bei der Regierung der Oberpfalz zu klären:

- a) ob und ggfs. unter welchen Voraussetzungen auch eine Co-Förderung durch die Regierung der Oberpfalz möglich ist, und
- b) ob auch Städtebaufördermittel für entsprechende Maßnahmen außerhalb der Altstadt (oder nur begrenzt auf die Altstadt) möglich sind.

Der StBauF-Antrag für 2014 mit Vorschau 2015 bis 2017, Vorl.Nr. 005/0075/2013, ist ggf. entsprechend zu ergänzen.

Entsprechende Förderrichtlinien sind dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung im Januar 2014 vom Baureferat vorzulegen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

3. Engagement der Stadtbau Amberg GmbH als Sanierungsträger in der Innenstadt

Die Altstadt gewinnt als Wohnstandort wieder zunehmend an Bedeutung. Deshalb sollten in diesem Bereich neben dem Engagement privater Investoren zusätzliche Aktivitäten durch die städtische Tochter, Stadtbau Amberg GmbH, erfolgen.

Aus diesem Grund soll durch die Gesellschafter ein entsprechender Gesellschafterbeschluss zur Sanierung weiterer Liegenschaften in der Innenstadt herbeigeführt werden – mit dem Auftrag, bzw. der Zielvorgabe, mindestens eine Wohnungsbaumaßnahme pro Kalenderjahr umzusetzen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

4. Amberger Weihnachtsbeleuchtung

4.1 Laut Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.10.2013 sollten im Haushalt 2014 zusätzliche Haushaltsmittel i. H. v. 100.000 € für die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung bereitgestellt werden.

Dabei sollte auch geprüft werden, weitere Plätze, wie z. B. den neu gestalteten Roßmarkt in das Konzept einzubeziehen.

4.2 Laut Antrag des Stadtratsmitglieds, Wolfgang Hottner (FDP), vom 23.10.2013 sollte im Haushalt 2014 für die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung ein Betrag von 200.000 € bereitgestellt werden.

Die Weihnachtsbeleuchtung sollte im Jahr 2014 komplett angeschafft werden und in der Adventszeit 2014 erstmalig komplett zum Einsatz kommen.

4.3 Da noch einige wichtige Fragen in diesem Zusammenhang [insbesondere die Finanzierung des nicht von der Stadt Amberg zu tragenden Kostenanteils (= 50 % der Gesamtkosten) sowie die Zuständigkeit / Verantwortung für den Erwerb, den Auf- und Abbau (einschl. der Abrechnung mit den jeweiligen „Anliegern“) sowie für die Lagerung und Wartung (einschl. der Kosten für Reparaturen etc.)] nicht geklärt sind, wird nach ausführlicher und kontroverser Diskussion – abweichend von den beiden o. g. Anträgen – über folgende Beschlussfassung abgestimmt:

- a) die Verwaltung wird beauftragt mit den Stadtwerken zur Übernahme der Weihnachtsbeleuchtung zu verhandeln,
- b) die Kostenbeteiligung der Stadt (50 %) ist vorstellbar,
- c) über das Ergebnis ist dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss zu berichten.

(Abstimmungsergebnis 5 : 5)

5. Neues Parkleitkonzept

(HHSt. 1.6800.9590 – Parkleitsystem

HHSt. 1.6800.3670 – Parkleitsystem/ Beteiligung der Stadtbau Amberg GmbH und Stadtwerke Amberg)

5.1 Lt. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.10.2013 sollten für die Umsetzung des neuen Parkleitsystems im Haushalt 2014 entsprechende Mittel in Höhe von 200.000,- € eingestellt werden.

Mit den Betreibern der Amberger Parkgaragen und Parkdecks, sollte in 2014 eine Vereinbarung über eine angemessene Beteiligung an den Investitions- und Betriebskosten getroffen werden.

5.2 Lt. Antrag der ödp-Stadtratsfraktion vom 29.10.2013 sollten für die Umsetzung des in der Hauptverwaltungs- und Finanzausschusssitzung am 08.12.2011 beschlossenen „Parkraummanagement-/leitkonzepts“ Haushaltsmittel in Höhe von 300.000,- € neben den Planungsmitteln in den Haushalt 2014 eingestellt werden.

Ferner sollte die Verwaltung beauftragt werden, die verbleibenden Restkosten zu ermitteln und in die Finanzplanung 2015 einzustellen.

Die Finanzierung der Maßnahme sollte gemeinsam durch die Stadt und die städtischen Töchter, die öffentliche Parkieranlagen betreiben, nach einem noch festzulegenden Beteiligungsschlüssel erfolgen.

5.3 Lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.10.2013 sollten im Haushalt 2014 Planungsmittel für ein Konzept zur Verkehrs- und Parkraumplanung im Bereich des Dienstleistungszentrums Marienstraße eingestellt werden.

Die Erstellung eines derartigen Konzepts sei zur Entzerrung der Parkplatzproblematik für Beschäftigte, die im Bereich des Dienstleistungszentrums arbeiten, für Beschäftigte des Klinikums sowie für die Anwohner dringend notwendig.

5.4 Die drei o. g. Anträge werden zusammengefasst und zur Umsetzung des Parkleitsystems sowie zur finanziellen Beteiligung der Stadtbau Amberg GmbH und der Stadtwerke Amberg (als Parkgaragenbetreiber) wie folgt im Haushalt 2014 berücksichtigt:

a) HHSt. 1.6800.9590
(Umsetzung des Parkleitsystems)

2014: Ansatz 200.000,- €
(d.h. Aufstockung des bisherigen Ansatzes in Höhe von 20.000,- € um 180.000,- €)

2015: Finanzplanung/Ansatz 100.000,- €
(d.h. Aufstockung des bisherigen Ansatzes in Höhe von 20.000,- € um 80.000,- €)
mit Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000,- €

b) HHSt. 1.6800.3670
(Beteiligung der Stadtbau Amberg GmbH und der Stadtwerke Amberg mit vorläufig, entsprechend dem noch zu verhandelnden Beteiligungsschlüssel, 50 % der Investitionskosten pro Jahr – s. Buchst. a):

2014: Ansatz 100.000,- €
2015: Finanzplanung/Ansatz 50.000,- €

c) Der Bereich des Dienstleistungszentrums Marienstraße wird in die Gesamtmaßnahme miteinbezogen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

6. Erweiterung der Parkplätze Kräuterwiese und Fachhochschule

(HHSt. 1.6851.9590 – Ansatz 30.000,- €)

Die Möglichkeiten zur Erweiterung des Parkplatzangebots im Bereich der Kräuterwiese sowie im Bereich des Parkplatzes zwischen OTH und Georg-Grammer-Straße sollen geprüft werden.

Für ein neues Parkdeck am Gelände zwischen Georg-Grammer-Straße und der OTH sowie zur Erweiterung des Parkdecks Kräuterwiese (insbesondere durch Optimierung der Ein- und Ausfahrtsituation) werden deshalb im Haushalt 2014 Planungsmittel in Höhe von 30.000,- € bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

7. Sonderbudget Straßenunterhalt

(HHSt. 0.6300.5131)

Zur Reparatur schadhafter Straßenbeläge werden im Haushalt 2014 für den Straßenunterhalt zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000,- € bereitgestellt; d.h. der bisherige Ansatz in Höhe von 241.000,- € wird auf 341.000,- € aufgestockt.

Die Aufstockung um jeweils 100.000,- € pro Jahr gilt auch für die Finanzplanung 2015-2017.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

8. Lückenschluss Radweg

Kreisverkehr „Hockermühlstraße“ zum Kreisverkehr „Bundeswehrkrankenhaus“
(Radweg Köferinger Straße)

(HHSt. 1.5941.9501)

Der Lückenschluss im Radwegenetz zwischen dem neuen Kreisverkehr „Hockermühlstraße“ (Kreisverkehr „Trikala“) und dem künftigen Kreisverkehr am „ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus“ soll zeitnah erfolgen.

Die hierfür erforderlichen Gesamtmittel in Höhe von 430.000,- € werden deshalb im Haushalt 2014 auf zwei Jahre aufgeteilt, wie folgt bereitgestellt bzw. eingeplant:

2014: Ansatz 215.000,- €

2015: Finanzplanung/Ansatz 215.000,- €

mit Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 215.000,- €

Zur Finanzierung sind die entsprechenden Fördermöglichkeiten zu prüfen ggf. fristgerecht zu beantragen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

9. Planungskosten für den Kreisverkehr zum Anschluss der Westumgehung Kümmersbruck

(HHSt. 1.6300.9590)

Lt. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.10.2013 sollte die Planung zur Entlastung des Verkehrsknotens Werner-von-Siemens-Straße / Bruno-Hofer-Straße / Georg-Hilberz-Straße / Dultplatz im Jahr 2014 gestartet werden, da mit der Realisierung der Westumgehung Kümmersbruck insbesondere auf der Werner-von-Siemens-Straße ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist.

Die hierfür notwendigen Planungskosten sollten aus dem erhöhten Ansatz für Planungsmittel bestritten werden.

Abweichend von diesem Antrag wird die Verwaltung beauftragt, für beide geplante Kreisverkehre („Siemens“ und „Drahthammerkreuzung“) die Planungen im Hinblick auf den Anschluss der Westumgehung Kümmersbruck voranzutreiben.

Die Planungskosten sind aus den Planungsmitteln 2014 zu bestreiten.
(siehe hierzu: HHSt. 1.6300.9590 (Gemeindestraßen; Planungskosten), bei der der bisherige Ansatz von 10.000,- € (HH 2013) von der Verwaltung auf 20.000,- € (HH 2014) erhöht wurde)

Ferner ist mit der Gemeinde Kümmerbruck eine vertragliche Vereinbarung abzuschließen mit dem Ziel, dass die Gemeinde Kümmerbruck als Maßnahmeträger für die Westumgehung auch die Abwicklung und Abrechnung der entsprechenden Förderung für die Kreisverkehre der Stadt Amberg mit der Regierung der Oberpfalz übernimmt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

10. Einführung des „Münchner Modells“ in der Altstadt

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.10.2013 zur Vorstellung und Einführung der Parkraumbewirtschaftung nach dem sog. „Münchener Modell“ in der Innenstadt wird zur Behandlung in den Verkehrsausschuss am 13.11.2013 verwiesen.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

11. Planungsmittel für die Schaffung von Gewerbeflächen als Voraussetzung für neue Arbeitsplätze

(HHSt. 1.6101.9590 – Ansatz: 200.000,- €)

Nach kontrovers geführter Diskussion werden im Haushalt 2014 einmalig Planungsmittel in Höhe von 200.000,- € für die Schaffung von Gewerbeflächen bereitgestellt.

Auf Nachfrage bestätigte Herr Kühne, dass die mit den zusätzlichen Haushaltsmitteln vorgesehenen Projekte mit dem im Stadtplanungsamt vorhandenen Personal betreut werden können.

(Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 7 – Ablehnung: 3)

12. Planungsmittel für die Voruntersuchung des Bauareals „Krautäcker“

(HHSt. 1.6101.9490 – Ansatz: 150.000,- €)

Durch die Anbindung der Wingershofer Straße an den neuen Kreisverkehr bei der JVA (Kreisverkehr „Trikala“) ergibt sich eine Erschließungsmöglichkeit für das noch unbebaute Areal „An den Krautäckern“.

Lt. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.10.2013 sollte geprüft werden, ob und in welcher Größe an dieser Stelle eine Wohnbebauung möglich ist.

Für vorbereitende Untersuchungen (z.B. Lärmschutz) und Planungen sollten im Haushalt 2014 die erforderlichen Haushalts-Mittel bereitgestellt werden.

Abweichend von diesem Antrag wird die Verwaltung ohne Bereitstellung zusätzlicher Planungsmittel beauftragt, für dieses Areal entsprechende Voruntersuchungen, insbesondere im Hinblick auf die Lärmschutzproblematik durchzuführen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

(Anmerkung: Bei der HHSt. 1.6101.9490 stehen im Haushalt 2014 Planungsmittel in Höhe von insgesamt 150.000,- € zur Verfügung.)

13. Investitionskostenförderung für Amberger Sportvereine
(hier: SC Germania Amberg und FSV Gärbershof)

(HHSt. 1.5531.9880 – Ansatz: 70.000,- €)

Der Stadtrat hat für Vereine, die eigene Sportstätten unterhalten, ein spezielles Investitionsförderprogramm beschlossen.

Damit die aktuellen Maßnahmen des SC Germania Amberg (Sportheim-Neubau) und des FSV Gärbershof (Anlegen eines Rasen-Spielfeldes mit Flutlichtanlage) entsprechend gefördert werden können, werden im Haushalt 2014 (abweichend von den Förderrichtlinien im Hinblick auf die Stichtagsregelung zur Antragstellung) für beide Vereine insgesamt 70.000,- € bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

14. Energetische Ertüchtigung der Grund- und Mittelschule Ammersricht
hier: Modernisierung der Fenster

(HHSt. 0.2141.5016 – Ansatz: 30.000,- €)

Neben der im Haushalt 2014 bereits mit einem Ansatz von 180.000,- € veranschlagten Dach-Sanierung bei der Aula und der Turnhalle (HHSt. 0.2141.5014) werden zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000,- € für die Modernisierung der Fenster (HHSt. 0.2141.5016) im Haushalt 2014 bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

15. Neukonzeption für das Amberger Stadtmuseum (1. Teilabschnitt 2014)

(HHSt. 1.3201.9451 – Ansatz: 105.000,- €)

Nach dem Auszug des Archäologischen Museums (zurück nach München) soll in den nächsten Jahren eine Neukonzeption des Amberger Stadtmuseums (u. a. mit barrierefreier Erschließung) umgesetzt werden.

Für die Realisierung des 1. Teilabschnittes werden deshalb im Haushalt 2014 entsprechende Mittel in Höhe von 105.000,- € bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

Die Mittel sind für folgende Teilbereiche bestimmt (siehe auch Beschlussvorlage vom 23.10.2013 für die Kulturausschuss-Sitzung am 12.11.2013):

1. Neueinrichtung des Prechtl-Kabinetts im großen Saal, Baustadel 1. OG

| | |
|--|-----------------|
| • LED Beleuchtungssystem ist schon vorhanden | 0 € |
| • Instandsetzung des Saales (neue Wandfarbe, Ausbesserungsarbeiten) | 2.000 € |
| • Stellwandsystem für die Bilder | 15.000 € |
| • Konservierung der Bilder, neue Passepartouts, z. T. Restaurierung der Rahmen | 4.000 € |
| • Neue Rahmen für die Zeichnungen | 2.000 € |
| • Ausstellungsgraphik (Fahnen, Beschriftungstafeln, Objektbeschriftungen) | 8.000 € |
| • Stahlschränke zum Aufbewahren der nicht ausgestellten Zeichnungen und Lithographien im Depot | 5.000 € |
| • Technische Ausstattung der Abteilung (DVD Gerät, Flachbildschirm, Touchscreen, Beamer, Leinwand) | 4.000 € |
| • Anfertigung eines Filmes über den Künstler Prechtl | 5.000 € |
| • Innenarchitektonische Beratung für das Stellkonzept | 3.000 € |
| • Tischvitrinen für Objekte und Zeichnungen | 4.000 € |
| • Alarmbereiche ändern (den Prechtl-Saal in Museumsbereich einbeziehen) | 3.000 € |
| | 55.000 € |

2. Ausstattung der Sonderausstellungsräume im Neubau

| | |
|---|-----------------|
| • LED-Beleuchtung (alte Beleuchtung gehörte der Archäologischen Staatssammlung) | 25.000 € |
| • Malerkosten | 2.000 € |
| • Hebebühne zum 2. Ausstellungsraum | 15.000 € |
| | 42.000 € |

3. Ausstattung kleiner Raum (ehem. Prechtl-Kabinett) für Leistungen, Sitzungen etc.

| | |
|-------------------------------------|----------------|
| • Boden abschleifen und einlassen | 1.000 € |
| • Bestuhlung, technische Ausrüstung | 7.000 € |
| | 8.000 € |

Gesamtsumme 2014 **105.000 €**

16. Modernisierung der Stadtbibliothek

(HHSt. 0.3521.5011)

Da die Stadtbibliothek eine, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, beliebte und stark frequentierte städtische Einrichtung ist, sollten die mittlerweile in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten dringend renoviert werden.

Die ursprüngliche Planung bzw. Kostenberechnung des städt. Hochbauamtes (5.3.1 Ho) vom 10.05.2013 enthält u. a. den Einbau einer Akustikdecke (165.000,- €) und summiert sich somit zu Gesamtkosten von 421.000,- €.

Da der Einbau der Akustikdecke für entbehrlich gehalten wird, werden die nach dieser Kostenberechnung für die verbleibenden Gesamtkosten von 256.000,- € erforderlichen Mittel im Haushalt 2014, auf zwei Jahre aufgeteilt, wie folgt bereitgestellt bzw. eingeplant:

2014 - Ansatz: 128.000,- €
 2015 - Finanzplanung/Ansatz: 128.000,- €

(Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 7 – Ablehnung: 3)

Die Mittel sind lt. der o. g. Kostenberechnung vom 10.05.2013 für folgende Teilbereiche bestimmt:

| | |
|---|---------------------|
| Fußböden: | 89.000,00 € |
| neues Treppengeländer (incl. Rückbau altes Geländer): | 5.500,00 € |
| Malerarbeiten: | 50.500,00 € |
| Neues Beleuchtungssystem: | |
| LED-Leuchten incl. Rückbau alter Beleuchtung | 85.000,00 € |
| <u>Leuchtenplanung</u> | <u>15.000,00 €</u> |
| | 100.000,00 € |
| Neue Rampe im Bereich des Lesecafes: | 1.500,00 € |
| Sonstige Kosten: | 9.500,00 € |
| Gesamtausgaben: | 256.000,00 € |

17. Grünanlagenpflege und Erstellung eines Baumpflegekonzeptes

(HHSt. 0.5811.5165 - Unterhalt Grünanlagen

HHSt. 0.5812.5165 - Baumpflege)

Die öffentlichen Grünflächen und Bäume auf öffentlichen Flächen verursachen einen enormen finanziellen und personellen Unterhalt- und Pflegeaufwand.

Im Haushalt 2014 wird/werden deshalb

- a) für den Unterhalt der Grünanlagen einmalig zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000,- € bereitgestellt und hierfür bei der HHSt. 0.5811.5165 der bisherige Ansatz von 900.200,- € auf 1.000.200,- € aufgestockt,
- b) für den Bereich „Baumpflege/Baumpflegekonzept“ eine neue, zusätzliche Planstelle beim SG Grün / Amt 5.1 geschaffen, und

- c) für den Aufgabenbereich „Baumpflege/Baumpflegekonzept“ ab 2014 jährlich zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000,- € bereitgestellt (HHSt. 0.5812.5165).

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

18. Erhalt der hauptamtlichen Stelle in der Freiwilligenagentur

Die zuletzt bis 31.12.2013 befristete Planstelle wird im bzw. ab dem Stellenplan 2014 als unbefristete Stelle fortgeführt; die Personalkosten sind im Haushalt 2014 bereits eingeplant.

Dem entsprechenden Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 28.02.2013 ist insoweit bereits Rechnung getragen.

19. Ersatz für das marode Gebäude der Ringer am Bergsteig

Lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.06.2013 sollte ein Ersatz (Neubau) für das marode Gebäude der Ringer am Bergsteig geschaffen werden. Als Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsberatungen wurden entsprechende Planungen und Kostenberechnungen gefordert.

Das Bauamt kommt nach seinen Berechnungen zu dem Ergebnis, dass eine Kleinsporthalle (mit 18m x 12 m) nach Kostenrichtwert inklusive Baunebenkosten rd. 1.000.000,- € kostet.

Nach Ansicht des Sportreferates sowie des Stadtverbandes für Sport wäre es gegenüber anderen Vereinen, die eigene Sportheime unterhalten oder Trainingsstätten anmieten, nicht gerechtfertigt, für die Ringer eine von der Stadt Amberg zu 100 % finanzierte Halle zu errichten.

Außerdem bestehen aufgrund der Mitgliederzahl und –struktur des Ringerclubs bereits jetzt starke Zweifel an der Fähigkeit bzw. Möglichkeit, die Unterhaltskosten für den späteren Betrieb decken zu können.

Aufgrund dieser Sachlage wird

- a) der Antrag vom 19.06.2013 von der SPD-Stadtratsfraktion im Hinblick auf den Neubau einer Halle zurückgenommen, und
- b) die Verwaltung (Referat 6) beauftragt, Verhandlungen bzw. Gespräche mit dem Ringerclub bzw. Herrn Leifridt zur Suche einer anderen Lösung im Bereich Bergsteig zu führen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

20. Erfassung von Baulücken und Erstellung von Nutzungskonzepten

Zur Aktivierung von Baulandreserven für den Wohnungsbau (z.B. Flächen, die teilweise seit Jahren unbebaut bzw. minder genutzt sind, oder Nutzungen aufweisen, die ihren Standorteigenschaften nicht entsprechen) und zur Schonung von Flächen auf der „grünen Wiese“ wird die Verwaltung (Referat 5) beauftragt

- a) eine Aufstellung zu fertigen, aus der sämtliche Baulücken bzw. als Bauland nutzbare Gebiete ersichtlich sind, und anschließend
- b) ein konkretes Konzept zur verstärkten Nutzung von Baulücken im Stadtgebiet vorzulegen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

21. Erhöhung der Finanzmittel für das Tierheim

(HHSt. 1.1101.9880 – Ansatz: 90.000,- €)

Nachdem im Verlauf der Sanierung des Tierheimes der 1. Bauabschnitt weitgehend abgewickelt ist, steht nun mehr der 2. Bauabschnitt an.

Lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.10.2013 sollte im Haushalt 2014 ein Investitionskostenzuschuss von 4,- € pro Einwohner bereitgestellt werden.

Nach der letztgültigen Beschluss-Lage (siehe Ziffer 13.2 des Hauptverwaltungs- und Finanzausschussbeschlusses vom 09.11.2010 zum Haushalt 2011) wurde seinerzeit ein Investitionskostenzuschuss in Form von 5 Jahresbeträgen (ab 2012) á 70.000,- € in Aussicht gestellt (Gesamtbetrag in Höhe von 350.000,- €, berechnet auf der Basis von 8,- € pro Einwohner: 8,- € x 43.715 Einwohner (zum 31.12.2009) = 349.720,- €).

Voraussetzung für die spätere Zahlung war, dass sich alle 27 Landkreis-Gemeinden ebenfalls mit einem Investitionskostenzuschuss von jeweils 8,- € pro Einwohner beteiligen.

Da die Landkreis-Gemeinden im weiteren Verlauf aber nur mehr bereit waren, einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 2,- € pro Einwohner zu zahlen, wurde im Haushalt 2012 der Stadt Amberg der Investitionskostenzuschuss dementsprechend (auch auf der Basis von 2,- € pro Einwohner) mit 90.000,- € veranschlagt und mittlerweile im Jahr 2013 bereits ausgezahlt.

Im Haushalt 2014 wird grundsätzlich ein Investitionskostenzuschuss, berechnet auf der Basis von 4,- € pro Einwohner (zum Stand wie beim Haushalt 2012 – siehe oben) – insgesamt also aufgerundet 180.000,- € beschlossen; abzüglich des bereits ausbezahlten Zuschusses im Haushalt 2012 (in Höhe von 90.000,- €) ergibt sich für 2014 somit ein Ansatz in Höhe von 90.000,- €

Voraussetzung für die spätere Zahlung ist (wieder), dass sich alle 27 Landkreis-Gemeinden oder ersatzweise der Landkreis Amberg-Sulzbach ebenfalls mit einem Investitionskostenzuschuss von jeweils 4,-€ pro Einwohner beteiligen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

22. Dog-Stations an weiteren Standorten

(HHSt. 1.5811.9359 – Ansatz: 5.000,- €)

Wie bereits im Nachtragshaushalt 2009 und im Haushalt 2011 werden für die Aufstellung von Dog Stations an weiteren Standorten (insbesondere sollte das Gebiet um die Fachhochschule berücksichtigt werden) wiederum 5.000,- € im Haushalt 2014 bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

23. Planungsmittel für einen Kreisverkehr am Pfliegerkreuz

Lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.10.2013 sollten

- a) im Haushalt 2014 Planungsmittel für einen Kreisverkehr am Pfliegerkreuz eingestellt, und
- b) bereits frühzeitig Gespräche mit dem Staatlichen Straßenbauamt geführt werden, um die Maßnahme schnellstmöglich realisieren zu können.

Da es sich um eine Bundesstraße (B 85) handelt, liegt die Planungshoheit für eine derartige Maßnahme beim Staatl. Straßenbauamt; Planungsmittel im Haushalt der Stadt Amberg erübrigen sich somit.

Abweichend von dem o. g. Antrag wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Staatl. Straßenbauamt Gespräche im Hinblick auf die Realisierung eines Kreisverkehrs am Pflegekreuz aufzunehmen.

Hierbei kann zugesagt werden, dass die Stadt Amberg zu gegebener Zeit die notwendigen Mittel für die Anschlusskosten der einmündenden Infanteriestraße sowie Hockermühlstraße im städtischen Haushalt bereitstellen wird.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

24. Verhandlungen mit der Deutschen Bahn über das Bahngelände bei der alten Drehscheibe

Laut Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2013 soll die Stadt Amberg mit der Deutschen Bahn AG in Verkaufsverhandlungen zum Kauf des Geländes bei der alten Drehscheibe treten, damit dieses Areal später dem Verein „Amberger Kaolinbahn“ zur Nutzung für dessen Vereinszwecke überlassen werden kann.

Die Stadt Amberg hat ihr grundsätzliches Interesse am Erwerb des Areals bei der Deutschen Bahn AG bekundet; die Gespräche bzw. Verhandlungen hierzu laufen bereits seit dem Jahr 2011 und werden auch fortgeführt.

Die Kosten bzw. Mittel für Grunderwerbe werden nicht einzeln im Haushalt ausgewiesen, sondern diese sind grundsätzlich in einem Gesamtansatz für den Erwerb unbebauter oder bebauter Grundstücke eingeplant. Einzelmaßnahmen sind daher aus dem Haushalt nicht ersichtlich.

Allerdings steht noch die unabdingbare Klärung der Altlastenproblematik im Hinblick auf den notwendigen Sanierungsbedarf und die ggfs. daraus folgenden Sanierungskosten aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG weiterzuführen und in einer der nächsten Hauptverwaltungs- und Finanzausschusssitzungen über den Stand zu berichten.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

25. Lösung der Parkplatzprobleme im Stadtteil Luitpoldhöhe

Laut Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.10.2013 sollte das Bauamt die Möglichkeit prüfen, im Bereich des Kindergartens und des Friedhofs im Stadtteil Luitpoldhöhe neuen Parkraum zu schaffen. In diesem Zusammenhang sollte auch nochmals die Verlegung des Kriegerdenkmals für die Schaffung neuer Parkplätze geprüft werden.

Der Mangel an Parkplätzen im Stadtteil Luitpoldhöhe ist dadurch bedingt, dass hierfür nicht genügend bzw. geeignete Flächen im Eigentum der Stadt zur Verfügung stehen.

Herr Oberbürgermeister Dandorfer wird deshalb nochmals das Gespräch mit Herrn Pfarrer Brunner von der Pfarrei St. Georg zur Verhandlung über den Ankauf des Standortes des Kriegerdenkmals suchen.

Sollte eine Verlegung des Kriegerdenkmals in Aussicht gestellt werden, prüft das Baureferat nochmals die Schaffung von Parkraum an dieser Stelle.

(Ohne Beschluss / ohne Abstimmung)

26. Mittel für Schimmelbeseitigung im JuZ

Laut Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2013 sollten

- a) im Haushalt 2014 Mittel für die Bekämpfung des massiven Schimmelbefalls im Keller des JuZ zur Verfügung gestellt werden, sowie
- b) die Ursachen für den Schimmelbefall ermittelt und Maßnahmen ergriffen werden, um künftig Schimmelbefall in den Räumen des JuZ zu verhindern.

Abweichend von diesem Antrag wird die Verwaltung ohne Bereitstellung zusätzlicher Mittel beauftragt, den Schimmelbefall zu beseitigen, hierfür einen Kostenvoranschlag von einer Fachfirma einzuholen und im nächsten Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss zu berichten.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

27. Verbesserung der Sauberkeit in der Altstadt und auf den Friedhöfen

Abfall auf dem Boden und überquellende Mülleimer in der Altstadt geben immer wieder Anlass zu Ärger und Beschwerden bei Anwohnern, Gewerbetreibenden und Besuchern der Innenstadt.

Ferner beschwerten sich auch Friedhofsbesucher über teilweise mangelnde Sauberkeit auf Friedhöfen.

Zu den entsprechenden Anträgen der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.10.2013 sowie des Stadtratsmitglieds Wolfgang Hottner (FDP) vom 23.10.2013 werden im Haushalt 2014 Mittel i. H. v. 5.000 € für zusätzliche Abfallbehälter bereitgestellt (HHSt. 1.6300.9359). Hierbei ist zu betonen, dass nicht größere Abfallbehälter (diese erleichtern missbräuchliche Entsorgung von Hausmüll!), sondern zusätzliche Standorte mit Abfallbehältern eingerichtet werden.

Ferner ist von der Verwaltung in einer der nächsten Hauptverwaltungs- und Finanzausschusssitzungen über die Reinigungsfrequenz in der Innenstadt zu berichten, damit ggfs. über eine Erhöhung beraten werden kann.

Im Hinblick auf die Mängelbeseitigung auf Friedhöfen (insbesondere bei größeren Gegenständen, wie z. B. herumliegende Äste etc.) wird auf die Möglichkeit der telefonischen Mängelanzeige beim Friedhofsamt hingewiesen, bei der in der Regel relativ zügig für Abhilfe gesorgt wird.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

28. Zuschuss für den THW-Ortsverband

(HHSt. 0.1401.7099 – Ansatz: 1.500,- €)

Lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2013 und des THW Ortsverbandes Amberg vom 20.06.2013 (siehe hierzu auch Ziffer 33.1) sollte ein regelmäßig jährlicher Zuschuss in Höhe von 1.500,- € für den THW-Ortsverband Amberg im Haushalt 2014 sowie in der Finanzplanung eingestellt werden.

Der Zuschuss sollte als Unterstützung für den Bereich „örtliche Gefahrenabwehr“ geleistet werden, da der THW-Ortsverband bei allen technischen Hilfeleistungen (insbesondere bei Hochwasser, Straßensperrungen, z.B. auch bei Fußball-EM / -WM oder örtlichen Sportveranstaltungen) wertvolle Dienste leistet.

Abweichend von diesen beiden Anträgen wird im Haushalt 2014 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 1.500,- € bereitgestellt, der aber nicht an den THW-Ortsverband, da es sich hier um eine Bundeseinrichtung handelt, sondern an die THW-Helfervereinigung Amberg e.V. als Anerkennung für ihre gemeinnützige Arbeit zur Förderung des Zivil- und Katastrophenschutzes gezahlt werden soll.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

29. Strukturelles, jährliches Defizit der Amberger Congress Marketing (ACM)

Lt. Antrag des Stadtratsmitglieds Wolfgang Hottner (FDP) vom 23.10.2013 sollte zur Prüfung von Sanierungsmöglichkeiten bzw. zur Reduzierung des jährlichen strukturellen Defizits jeweils ein Gutachten

- a) eines Wirtschaftsprüfers, und
- b) eines auf Congresszentren spezialisierten Unternehmensberaters

in Auftrag gegeben werden. Die jeweiligen Gutachten sollten im Aufsichtsrat der ACM sowie im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss der Stadt Amberg vorgestellt werden.

Aufgrund der jährlichen Prüfung durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband ist das Gutachten eines Wirtschaftsprüfers (siehe Antrag, Buchst. a) hinfällig.

In Abweichung von Teil b) des Antrages wird nicht ein Unternehmensberater beauftragt, sondern stattdessen der Antrag an den Verwaltungsrat der ACM zur Prüfung des Geschäftsmodells und Ermittlung der Gutachterkosten für einen Unternehmensberater verwiesen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

30. Querungshilfe Speckmannshofer Straße

(HHSt. 1.6389.9502 – Ansatz: 76.000,- €)

Auf Antrag der ödp-Stadtratsfraktion vom 29.10.2013 werden zur Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit die notwendigen Mittel in Höhe von 76.000,- € für die Errichtung der Querungshilfe in der Speckmannshofer Straße (AM 1) (siehe auch Verkehrsausschuss-Beschluss vom 20.03.2013) im Haushalt 2014 bereitgestellt.

Im Hinblick auf die in diesem Zusammenhang ebenfalls beantragte Modernisierung des Buswartehäuschens stadteinwärts wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach Kontakt aufzunehmen und die notwendigen Schritte abzustimmen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

31. Minikreisverkehr Sebastianstraße / Kennedystraße

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 19.05.2010 für die Verbesserung des Knotenpunkts Sebastianstraße / Kennedystraße den Bau eines Minikreisverkehrs beschlossen.

Lt. Antrag der ödp-Stadtratsfraktion vom 29.10.2013 sollten hierzu

- die für den Bau erforderlichen Haushaltsmittel in die Finanzplanung 2015 aufgenommen,
und
- die für die Planung lt. Sachstandsbericht im Bauausschuss am 13.10.2010 erforderlichen Mittel in Höhe von 50.000,- € im Haushalt 2014 bereitgestellt werden.

Der Bau des Minikreisverkehrs, dessen Kosten gem. Sachstandsbericht im Bauausschuss am 13.10.2013 auf 320.000,- € geschätzt wurden, soll im Haushaltsjahr 2015 umgesetzt werden.

Abweichend von diesem Antrag wird die Veranschlagung der Planungsmittel (50.000,- €) zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, im nächsten Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss über

- a) den aktuellen Ist-Stand zu dieser Maßnahme
(In diesem Zusammenhang ist auch der aktuelle Bedarf der Planungsmittel zu prüfen.)
- b) die Probleme beim erforderlichen Grunderwerb, und
- c) die zu lösende Lärmschutzproblematik

zu berichten.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

32. Hochwasserschutzkonzept im Überschwemmungsgebiet der Vils

Lt. Antrag vom 28.10.2013 von Bündnis 90 / GRÜNE soll die Stadt Amberg die für ihren Finanzierungsanteil erforderlichen Haushaltsmittel zur Erarbeitung und Umsetzung eines Hochwasserschutzkonzepts im Überschwemmungsgebiet der Vils im Haushalt 2014 bereitstellen.

Da es sich bei der Vils um ein Gewässer 2. Ordnung handelt, ist nicht die Stadt Amberg, sondern das Wasserwirtschaftsamt Amberg für den Hochwasserschutz zuständig.

Entsprechende Hochwasser-Schutzmaßnahmen in diesem Bereich können deshalb nur in Abstimmung mit bzw. unter der Federführung des Wasserwirtschaftsamtes geplant und abgewickelt werden.

Die Stadt Amberg erklärt sich aber grundsätzlich bereit, bei Hochwasser-Schutzmaßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes den entsprechenden Eigenanteil zu leisten.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

33. Mittelbereitstellungen aufgrund der Anforderungsliste „Anträge Dritter auf neue oder höhere Zuschüsse“ vom 24.10.2013

(siehe Anlage 2 zur Beschlussvorlage vom 25.10.2013, Nr. 002/0179/2013, zum Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss vom 04.11.2013):

33.1 Der Antrag des THW-Ortsverbandes Amberg vom 20.06.2013 auf einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1.500,- € wurde bereits mit dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.10.2013 behandelt (siehe Ziffer 28).

33.2 Antrag des Stadtjugendringes (SJR) Amberg vom 07.10.2013

Im Haushalt 2014 sind (wie 2013) Mittel in Höhe von insgesamt 20.000,- € als jährlicher Zuschuss planmäßig für den SJR eingestellt (HHSt. 0.4682.7092).

Da der SJR nach eigenen Angaben seine Arbeit in Amberg in den letzten Jahren deutlich intensiviert hat, bittet er nunmehr um

- a) Erhöhung der Mittel des SJR von 4.600,- € auf 7.000,- € (+2.400,- €).
Diese Mittel sollen u. a. dem Betrieb der Geschäftsstelle und der Finanzierung der durch Drittmittel geförderten Projekte (u. a. die Jugendarbeit an Schulen, das Integrationsprojekt „go together“, Maßnahmen der Beteiligung Jugendlicher – Jugendgipfel) dienen und
- b) Anhebung der Fördermittel für Vereine und Verbände in Amberg von 15.400,- € auf 17.000,- € (+1.600,- €) als „Inflationsausgleich“ für die in den letzten Jahren nicht mehr erhöhten Zuschussmittel.

Dem Antrag wird stattgegeben, und der Zuschuss wird ab 2014 um jährlich 4.000,- € auf 24.000,- € aufgestockt – mit der Auflage, dass über die Verwendung der Mittel dem Jugendamt jährlich Bericht zu erstatten ist.

(Abstimmungsergebnis Zustimmung 8 – Ablehnung 1)

33.3 Weitere Mittelbereitstellungen wurden nicht beschlossen

Insoweit bleibt es bei den in dieser Anlage/Anforderungsliste genannten Anträgen bei den bisher bereits planmäßig im Haushaltsentwurf 2014 eingestellten Ansätzen.

34. Haushaltsausgleich:

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Beschlüsse (Einnahmen / Ausgaben) ergab sich noch eine Deckungslücke (rd. 1,5 Mio. €), die auf Vorschlag des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses im Wesentlichen wie folgt ausgeglichen werden soll:

- a) 500.000,- € Gewinnabführung der Stadtwerke (HHSt. 0.8300.2110)
- b) 150.000,- € Schlüsselzuweisungen (HHSt. 0.9000.0410)
- c) 500.000,- € Verzicht auf die vorgesehene außerordentliche Tilgung. Diese soll 2014 jedoch dann erfolgen, wenn der Ansatz bei der Gewerbesteuer (HHSt. 0.9000.0030) durch die tatsächlich eingegangene Gewerbesteuer entsprechend überschritten wird.
- d) ca. 300.000 € Rücklagenentnahme (HHSt. 1.9101.3100)

(Der exakte Ausgleich wurde durch die Stadtkämmerei gemäß beiliegender Anlage (Fortschreibungsliste vom 04.11.2013 – lt. Hauptausschuss) durchgeführt; Buchstabe c) wurde durch Erhöhung des Ansatzes für Kreditaufnahmen (HHSt. 1.9121.3767) umgesetzt).

(Abstimmungsergebnis 8 : 0)

Empfehlung an den Stadtrat

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat,

den fortgeschriebenen Haushalt 2014 sowie die fortgeschriebene Finanzplanung 2015 – 2017 der Stadt Amberg zu beschließen.

Der Haushalt 2014 und die Finanzplanung 2015 – 2017 sind jeweils ausgeglichen und schließen im Einzelnen wie folgt ab:

| | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt |
|------|---------------------|-------------------|
| 2014 | 105.048.468 € | 29.320.812 € |
| 2015 | 106.981.368 € | 22.640.412 € |
| 2016 | 109.510.968 € | 20.144.422 € |
| 2017 | 112.189.168 € | 16.512.122 € |

(Abstimmungsergebnis 8 : 0)

Beschluss:

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Haushalt in der nach der Behandlung der Anträge der Fraktionen veränderten Form zu genehmigen.

Protokollnotiz:

OB Dandorfer eröffnete die Haushaltsberatung. Seine Ausführungen liegen dem Protokoll in Kopie bei.

Im Anschluss daran gab Herr Stadtkämmerer Mertel einen Überblick über den Haushalt. Er bedankte sich bei den Referenten, die sich auf das finanziell Machbare konzentriert hätten. Zum bereits zugesandten Entwurf liegen noch einige Änderungen vor. Diese Ergänzung wurde jedem Hauptausschussmitglied in der Sitzung ausgehändigt.

Im Anschluss daran fand die Beratung bzw. Abstimmung über die Anträge der Fraktionen statt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0